

## Vom Verein zur GmbH! Was bleibt, was ändert sich?

Nach einjähriger Vorbereitung ist es endlich soweit. Der Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. hat seine gemeinnützigen GmbH gegründet.

Zum 01.01.2012 hat die Straffälligenhilfe Aachen gGmbH (SHA) ihre Geschäfte aufgenommen. Die Mitarbeiter des AKS e.V. wurden alle von der SHA übernommen. Der AKS e.V. ist alleiniger Gesellschafter der GmbH.

Anleitung des Ehrenamtes, der Betreuung forensischer Patienten, der Therapievermittlung in der JVA Aachen und Heinsberg und dem Beschäftigungsprojekt den ehrenamtlichen Vorstand zu entlasten und die Situation des Geschäftsführers zu stärken.



*Das Team der Straffälligenhilfe gGmbH: (von links nach rechts) Claudia Brötsch, Martin Müller, Ellen Plum, Alexandra Ossowski, Karin Jakob, Dieter Tesche, Johannes Wilke, Catrin Brust, Julia Dericum, Martin Czarnojan*

Es wurde eine neue Satzung entwickelt, umfangreiche Beratungen wurden gemacht, neue Verträge geschlossen, ein neues Erscheinungsbild mit Briefpapier, Falblättern und Logo wurde entwickelt und die Struktur des Vereins verändert.

Dies alles war notwendig geworden, um bei dem immer vielfältiger werdenden Angebot des Arbeitskreises Straffälligenhilfe e.V. mit seinem Betreuten Wohnen für Suchtkranke, der Beratungsstelle, der

Fortgesetzt wird auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Städteregion Aachen, den Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen, den forensischen Kliniken und mit dem Landschaftsverband Rheinland.

Der Verein Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. kann sich nun wieder intensiver seinen ehrenamtlichen Aufgaben, der Förderung des Verständnisses für suchtkranke und straffällig gewordene Menschen, widmen. ■

Ändern wird sich darüber hinaus nicht viel. Auch weiterhin wird sich die Straffälligenhilfe Aachen als verlässlicher Partner um die Belange der Inhaftierten, Haftentlassenen und von Haft bedrohten Menschen und deren Angehörigen kümmern.

### AKS-Termine

**31.01.2012 19:00 Uhr**

**Infoabend für den neuen Schulungskurs**  
SHA-Büro Jakobstr. 117, Aachen

**02.02.2012 19:00 Uhr**

**Supervision für Ehrenamtliche**  
SHA-Büro  
Blondelstr. 12, Aachen

**21.03.2012 18:00 Uhr**

**IKO-Treffen**  
Jakobushaus  
Jakobstr. 143, Aachen

**17.04.2012 19:00 Uhr**

**Supervision für Ehrenamtliche**  
SHA-Büro  
Blondelstr. 12, Aachen

**20. - 21.04.2012**

**Godesberger Tagung**  
"Der Umgang mit Gewalt - eine Herausforderung im Strafvollzug"

**05.05.2012 10 - 17 Uhr**

**„Materielle Absicherung“**  
FFFZ-Tagungshaus  
Kaiserswertherstr. 450,  
Düsseldorf

**23.06.2012 10 - 17 Uhr**

**„Grenzen setzen“**  
FFFZ-Tagungshaus  
Kaiserswertherstr. 450,  
Düsseldorf

## Supervision beim Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V.

**H**err Prof. Dr. Michael Ziemons bietet seit dem vergangenen Sommer Supervision exklusiv für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. an.

Unter dem Motto: „Oase für Ehrenamtler – tu dir was Gutes“ können dort Ehrenamtliche über ihre Arbeit und ihre Aufgaben mit den Gefangenen und Haftentlassenen sprechen.

Der erfahrene Supervisor ermöglicht so den Ehrenamtlichen einen ganz anderen Blick auf ihre Beziehungsarbeit innerhalb und außerhalb der Anstaltsmauern.

"War mal was ganz anderes", "sehr hilfreich", "wirklich sehr interessant", waren die Reaktionen der Ehrenamtler auf die ersten Supervisionstermine mit Herrn Prof. Dr. Michael Ziemons.

Aber auch Dr. Ziemons zeigte sich beeindruckt von der Intensität und der Vielfalt der Arbeit, die Ehrenamtliche innerhalb und außerhalb der JVA leisten.

Die nächste Supervision für Ehrenamtliche findet am 02. Februar in der Blondelstr. 12 statt. Um vorherige Anmeldung bei Frau Brust unter der Telefonnummer 0241/99728803 wird gebeten. ■



*Prof. Dr. Michael Ziemons*

### Kommentar von Martin Czarnojan



"Übergangsmanagement für suchtkranke Straftäter" heißt das neue Projekt, das seit April letzten Jahres vom Justizministerium NRW gefördert wird und die Möglichkeit bietet, suchtkranke Haftentlassene, die voraussichtlich nicht in der Lage sein werden, nach ihrer Entlassung abstinent zu leben, in das Suchthilfesystem ihrer Stadt einzugliedern.

Das Projekt kann zur Anwendung kommen, wenn die JVA nicht in derselben Stadt liegt und wenn noch keine festen Kontakte zum Suchthilfesystem bestehen. Eine ausgesprochen gute Idee, ist doch häufig die Ausgestaltung des sozialen Empfangsraums unmittelbar nach der Entlassung ausschlaggebend für die soziale Eingliederung und die Verhinderung einer erneuten Straffälligkeit.

Jetzt ist es möglich, zumindest wenn der suchtkranke Gefangene aus einer auswärtigen JVA kommt, ihn vor seiner Entlassung zu besuchen und gemeinsam mit ihm und dem Sozialdienst einen Fahrplan für die ersten Tage in Freiheit festzulegen.

Wie erhalte ich eine Krankenversicherung, wie melde ich mich beim Jobcenter, wo kann ich wohnen, wo kann ich mich substituieren lassen, wo erhalte ich betreutes Wohnen oder wie kann ich eine Entgiftung bzw. eine stationäre Therapie beantragen? Dies sind nur einige von vielen Fragen, die sich den Betroffenen stellen.

Durch diese Maßnahmen kann verhindert werden, dass der Haftentlassene wieder direkt in die „Szene“ eintaucht, rückfällig wird und neue Straftaten begeht. Die Rückfallgeschwindigkeit suchtabhängiger Straftäter ist enorm hoch. Wir müssen davon ausgehen, dass viele nicht einmal

in der Haft in der Lage sind, abstinent zu bleiben. Nicht zuletzt deswegen wird ja auch in den Justizvollzugsanstalten von Nordrhein-Westfalen vermehrt substituiert.

Es ist daher nur folgerichtig, dafür zu sorgen, dass auch Haftentlassene, die nicht abstinent leben können, die Chance erhalten, die notwendige Unterstützung zur Führung eines straffreien Lebens zu erhalten.

Noch ist die Teilnahme an diesem Projekt nicht sonderlich groß. Dies liegt sicherlich auch daran, dass sich diese Angebote erst herumsprechen müssen und dass noch kein ausreichendes Informationsmaterial vorhanden ist.

Ich hoffe in jedem Fall, dass sich dieses Angebot etablieren wird, ich bin der Überzeugung, dass diese Hilfen eindeutig mit zu einer Reduzierung der Rückfallquote suchtabhängiger Haftentlassener führen werden.

## AKS e.V. beteiligt sich am 3. Aachener Freiwilligentag

**A**m 15. Oktober organisierte das Büro für Ehrenamt und bürgerliches Engagement der Stadt Aachen den 3. Aachener Freiwilligentag, an dem sich auch wieder der Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. beteiligte.

Es ist ein Tag, an dem Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, sich informieren, unverbindlich Erfahrungen machen und mit Ehrenamtskoordinatoren ins Gespräch kommen können. Die Straffälligenhilfe ist ein sehr sensibler Bereich ehrenamtlichen Engagements, bei dem es nicht möglich ist, ungeschult und in ungeschütztem Rahmen erste Erfahrungen zu machen.

So hatte sich der Verein überlegt, ein Frühstück anzubieten, bei dem Bürger mit haftentlassenen, suchtkranken Menschen ins Gespräch kommen. Der Titel des Frühstückspojekts „Haben Sie etwas Kleingeld für mich?“ war dann auch sehr provokativ gewählt und forderte die Teilnehmer von An-

fang an dazu auf, auch einmal die Geschichte hinter diesem Spruch zu erfahren, den man doch ansonsten allzu oft in der Fußgängerzone zu hören bekommt und hinter dem meist eine Suchtgeschichte steckt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Vier Teilnehmer des Freiwilligentages führten sehr anregende und interessante Gespräche mit unseren Klienten.

Besonders erfreulich war, dass sich drei der Teilnehmer für den nächsten Vorbereitungskurs der Ehrenamtlichen in der Straffälligenhilfe anmeldeten. ■



TeilnehmerInnen des 3. Aachener Freiwilligentages (Foto: Fotofreunde Aachen)

## Nachhilfe für Jugendliche in der JVA Heinsberg

**E**ine Ausbildung bzw. ein Schulabschluss ist für inhaftierte Jugendliche besonders wichtig, um nach der Entlassung eine Lebensperspektive zu haben und nicht wieder straffällig zu werden.

Der ehrenamtliche Mitarbeiter des AKS e.V. Erol Uzkiz engagiert sich seit mehr als drei Jahren in der JVA Heinsberg. Er vermittelt deutschen und ausländischen Jugendlichen elementares Basiswissen im Bereich der Mathematik. Sozusagen das Einmal-eins rund um die Welt der Zahlen.

Ein unglaublich wichtiges Angebot für die Jugendlichen in der JVA, die



Erol Uzkiz (ehrenamtlicher Mitarbeiter beim AKS e.V.)

oft schon seit Jahren keine Schulbank mehr gesehen haben und de-

nen oft jegliche Voraussetzungen für die Teilnahme an Schulausbildungskursen fehlen.

Die JVA ist äußerst dankbar für diese Angebote, auch in anderen Bereichen der schulischen Bildung zum Beispiel bei Rechtschreibproblemen oder beim Lesen besteht noch weiterhin Bedarf.

Wer Interesse hat sich in diesem Bereich zu engagieren kann sich bei Frau Brust unter der Telefonnummer 0241/99728803 melden. ■

## Interview mit einem Mitarbeiter aus dem Arbeitsprojekt

**AKS Info:** Herr G., Sie sind ein Mitarbeiter aus dem Arbeitsprojekt der Straffälligenhilfe. Können Sie uns kurz berichten, wie sie diese Stelle erhalten haben?



Mitarbeiter des Arbeitsprojekts

Herr G.: Ich werde schon längere Zeit vom AKS betreut. Ich bin schon lange arbeitslos. Durch meine Suchterkrankung und meine Straffälligkeit habe ich keine Chancen auf dem normalen Arbeitsmarkt.

Meine Betreuerin hat mich gefragt, ob ich einen 1-€ Job bei der Straffälligenhilfe machen möchte, um mehr Tagesstruktur zu erhalten und die Belastbarkeit für eine spätere Arbeit zu überprüfen und evtl. zu steigern.

**AKS Info:** Warum ist diese Arbeitsstelle wichtig für Sie?

Herr G.: Ich kann mich hier langsam wieder in den Arbeitsalltag eingewöhnen. Es wird Rücksicht auf meine Substitution genommen.

Ich übe hier helfende Tätigkeiten aus, mache Einkäufe, kleine Renovierungsarbeiten, helfe bei Umzügen oder führe kleine Reparaturen durch. Dabei kann

ich vielfältig meine Fähigkeiten erproben.

**AKS Info:** Die jetzt noch möglichen 6 Monate bei einer AGH sind kurz, haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, was Sie nach der Zeit bei der Straffälligenhilfe machen möchten?

Herr G.: Mein Einsatzstellenleiter bei der Straffälligenhilfe hat mir sehr geholfen, er hat mit mir gesprochen und mir mehrere Vorschläge gemacht. Ich könnte mir jetzt eine Ausbildung als Pflegehelfer oder auch eine Umschulung als Lagerfacharbeiter vorstellen. Mal sehen, was mein Fallmanager beim Jobcenter dazu sagt.

**AKS Info:** Na dann, viel Erfolg und vielen Dank für dieses Interview. ■

## Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Der AKS-Infobrief erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 1000 Stück.

Da der AKS e.V. ein gemeinnütziger Verein ist und der Rundbrief aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert wird, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wenn Sie Interesse an einer Werbeanzeige in unserem Rundbrief haben, können Sie sich mit dem Redaktionsleiter Herrn Czarnojan unter 0241/99 72 88 00 oder per Email: [martin.czarnojan@sha-aachen.de](mailto:martin.czarnojan@sha-aachen.de) in Verbindung setzen.

## Die ehrenamtlichen Angebote des Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. – Teil 2 Die Gesprächsgruppe AKS II

Dieses Angebot einer Kommunikationsplattform, besonders für Gefangene mit besonders langen Haftstrafen und wenigen Kontakten in die Freiheit, besteht beim Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. schon seit vielen Jahren.

Die Gruppe, die sich vierzehntäglich in der Justizvollzugsanstalt trifft, wird von den ehrenamtlichen Kräften Andreas Timmers, Iris Seify, Mahnaz Syrus und Willi Souvingner angeboten.

Wahlweise wird schon einmal ein be-

stimmtes Thema zur Diskussion gestellt, aber meistens treffen sich die Teilnehmer in einem lockeren Rahmen, um über alltägliche Dinge zu sprechen und die Gefangenen nicht ganz den Kontakt nach „draußen“ verlieren zu lassen.

Die Gruppe zeichnet sich durch eine hohe Beständigkeit aus. Nur selten wechseln Teilnehmer oder Ehrenamtliche.

Dies liegt zum einen sicherlich an den langen Haftstrafen, zum anderen aber auch an dem spürbaren Bedürfnis der Gefangenen an Vertrauen und Verlässlichkeit. ■

### Impressum

#### Herausgeber

Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V.  
Jakobstraße 117  
52064 Aachen  
Tel.: 02 41.99 72 88 00  
Fax: 02 41.99 72 88 08

E-Mail: [info@aks-aachen.de](mailto:info@aks-aachen.de)  
Internet: [www.aks-aachen.de](http://www.aks-aachen.de)

#### Redaktion

Martin Czarnojan  
Catrin Brust

#### Gestaltung

Johannes Wilke

Auflage: 1000